

Freie Demokraten im Hessischen Landtag

FRAGEN ZU WOLSKI

23.02.2010

Dies gelte auch für die in der Frankfurter Rundschau aufgeworfenen Schilderungen.

Weiter sagte Müller:

„Der Justizminister hat in der öffentlichen Sitzung des Rechts- und Integrationsausschusses am 10. Februar 2010 für alle Anwesenden präzise die gestellten Fragen des Dringlichen Berichtsantrags des Abgeordneten Dr. Jürgens und der Grünen-Fraktion inhaltlich in allen Punkten zutreffend beantwortet. Der Vorwurf, er habe den Ausschuss falsch informiert, ist absurd.

Es ist bezeichnend für das parteipolitische Scharmützel, wenn die rechtspolitische Sprecherin einer Fraktion in ihrer heutigen Pressemitteilung von ‚fadenscheinigen Ausflüchten‘ spricht, wenn der Justizminister auf eine schriftlich gestellte Frage präzise und korrekt antwortet.

Müller verwies auf Äußerungen des Justizministeriums, wonach das Telefax von dem Rechtsanwalt des Sohnes der Witwe stamme. Der habe darin angeregt, die Immobilienmaklerin in Deutschland zu vernehmen. Es habe zu keinem Zeitpunkt ein Angebot der Zeugin selbst oder durch einen von ihr erkennbar mandatierten Anwalt gegeben.

Das Gefühl der Opposition, man sei falsch informiert worden, sei damit lediglich ein Gefühl und entspreche nicht den Tatsachen.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de